

**Bösmüller Print Management** 140 Besucher folgten beim 13. Inno-Meeting dem Bösmüller-Fachvortrag

# Weiter solide Entwicklung

Das vergangene Jahr war für Bösmüller ein gutes – Aufwärtstrend setzt sich auch heuer fort.



Doris Wallner-Bösmüller hielt beim Inno-Meeting in Osnabrück einen Fachvortrag.

**Wien.** „Trotz der allgemein schwierigen Marktsituation konnte Bösmüller Print Management 2014 mit innovativen, hochwertigen Druck- und Verpackungslösungen, individueller Beratung und ehrlicher Kalkulation sowie einer fairen Preisgestaltung reüssieren. Dies bestätigen sowohl die Umsatzzahlen als auch die sehr gute Auftragslage zum Jahresende 2014“, so Bösmüller-Geschäftsführerin Doris Wallner-Bösmüller. Wirtschaftlich verzeichnete ihr Unternehmen im ersten Quartal 2015 einen soliden Geschäftsverlauf. Die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Zielgruppen würden die Basis für ein weiterhin stabiles Wirtschaftsjahr bilden.

## „Digital Packaging“-Vortrag

Erst kürzlich begeisterte Bösmüller Print Management mit einem Fachvortrag über Konsum-

mentengenerationen und Verpackungstrends beim 13. Inno-Meeting in Osnabrück, wo sich alles um Verpackungen und um die Frage „Alles digital?“ drehte.

Wallner-Bösmüller und Zoran Surlina, Verpackungsentwickler und -designer bei Bösmüller Print Management, referierten vor rund 140 Besuchern über das Thema „Digital Packaging“. Dabei wurden unterschiedliche Konsumentengenerationen analysiert und Shopper-Typen und deren Kaufverhalten online und offline kategorisiert. Für frischen Wind aus der Praxis sorgten Marketingkonzepte mit Zukunftscharakter abseits des Mainstreams sowie Beispiele aktueller „To Go“-Verpackungen. Neue, digitale Features rund um das Thema „Extended Packaging“ wie NFC (Near Field Communication) oder Augmented Reality lieferten Anregungen und Ideen hinsichtlich neuer Kommunikationswege. (red)

## SHORT

### PaperlinX: Launch des Hardware-Katalogs



Der Katalog zeigt das Hardware-Leistungsspektrum von PaperlinX.

**Wiener Neudorf.** Im Februar ist der neue PaperlinX-Hardware-Katalog in der Online- und Printversion erschienen. Der Katalog präsentiert das gesamte PaperlinX-Leistungsspektrum im Bereich Hardware. Vorgestellt werden das HP-, Durst- und Mutoh-Sortiment im Bereich Druckmaschinen, Zünd- und Summa-Cutter, Seal-Laminatoren sowie weitere Verarbeitungshilfsmittel wie etwa Barbieri-Farbmessgeräte und CWT-Appliziertisch. Darüber hinaus kommt im neuen Katalog auch das PaperlinX-Sales-Team für Hardware zu Wort. Ebenso vorgestellt wird der Showroom in Wiener Neudorf, den man für individuelle Produkt- und Medieneinführungen buchen kann.

Der Großhändler PaperlinX hat sich neben seiner Kernkompetenz Medienvertrieb in den letzten Jahren auch einen Namen im Hardwarevertrieb für Large-Format-Printing-Hardware gemacht. Aufgrund vernetzender Kompetenz erweist sich PaperlinX als One-Stop-Shop für moderne Werbetechniker: Medien, Hard- und Software sowie technisches Service werden aus einer Hand geliefert.

### Wellpappenanlage für die Panther Gruppe



Die Anlage wird Ende 2015 bei der Altonaer Wellpappenfabrik anlaufen.

**Tornesch.** Nach einem erfolgreichen Jahr 2014 forciert das Verpackungsunternehmen Panther Packaging jetzt auch den technischen Ausbau. Im Rahmen des 90 Mio. € hohen Investitionsprogramms der Gruppe hat Panther eine weitere neue Wellpappenanlage für die norddeutsche Altonaer Wellpappenfabrik in Tornesch bestellt. Die 2,8 m breite und 400 m/min. schnelle Wellpappenanlage wird mit allen neuesten technischen Eigenschaften ausgestattet und soll Anfang 2016 mit der Produktion starten. Sie wird die Erzeugungskapazität des Werks nahezu verdoppeln.

Es sind dann alle Panther-Wellpappenwerke mit einer 400 m/min. Wellpappenanlage ausgestattet und können allen Qualitäts- und Produktivitätsanforderungen der Zukunft gerecht werden. V.a. die Verarbeitung umweltschonender leichtgewichtiger Verpackungspapiere stellt somit für die Panther-Wellpappenunternehmen kein Problem dar.

**Jentzsch Druckerei** ist seit Monaten „durchgehend sehr gut ausgelastet“ – auch die Zahl der Neukunden steigt stetig

## „Wir blicken sehr positiv auf das Jahr 2015“

**Wien.** „Obwohl das Wifo für 2015 nur ein 0,5-prozentiges Wachstum in Österreich voraussagt, sind wir seit Monaten durchgehend sehr gut ausgelastet. Zwar herrscht in unserer Branche teilweise immer noch ein unglaublicher Preiskampf, dennoch blicken wir sehr positiv auf das Jahr 2015“, erzählt Benjamin Jentzsch, Geschäftsführer der gleichnamigen Wiener Druckerei.

Die Anzahl der neu gewonnenen Kunden steigt stetig, was Jentzsch vor allem auf den guten Ruf seiner Druckerei hinsichtlich Sachen Beratung, Flexibilität und Termintreue zurückführt. „Auch unsere Bestandskunden bleiben uns weiterhin treu, was uns darin bestärkt, unseren jetzigen Kurs auch

weiterhin zu verfolgen“, so der Geschäftsführer.

Ein großes Anliegen ist Jentzsch auch der Einsatz im Bereich Social Responsibility. „Diesen wollen wir weiter verstärken und zum Beispiel, wie schon 2014, wieder einige Male in der Gruft kochen, und auch andere gemeinnützige Organisationen bei deren Druckprojekten unterstützen“, so Jentzsch.

### Mehr Personal & Website

Auch personaltechnisch werde man in der Auftragsvorbereitung nochmals aufstocken, um weiterhin das hohe Niveau in der Beratung aufrecht erhalten zu können. Eine neue Jentzsch-Website wird ebenso bald online gehen. (red)



Benjamin Jentzsch, der Geschäftsführer der gleichnamigen Wiener Druckerei.

**Leykam Let's Print** Vorstand freut sich über eine gute Auftragslage und zufriedenstellende Geschäftsentwicklung

## „Mit frischem Wind durch neue Strukturen“

**Neudörfel.** Leykam Let's Print hat durch den Vorstandswahlwechsel und die Verlegung des Headquarters von Graz nach Neudörfel ein spannendes Jahr hinter sich. „Mit frischem Wind durch neue Strukturen läuft bei uns derzeit nicht nur die Produktion auf Volldampf. Die Geschäfte von Leykam Let's Print entwickeln sich erwartungsgemäß zufriedenstellend. Als eine der Top-Rollenoffset-Druckereien in Europa beschäftigen wir 730 hochqualifizierte Mitarbeiter und stehen auf einem soliden Fundament“, so Vorstandsvorsitzender Gerhard Poppe.

### Volle Auftragsbücher

Sein Unternehmen verarbeitet jährlich 265.000 Tonnen Papier, was dem 25-fachen Gewicht des Eiffelturms entspricht. Zwar seien die Auftragsbücher gut gefüllt, damit zufriedengeben möchte sich das Unternehmen aber noch nicht. Poppe: „Wir wollen unsere führende Position ausbauen und die wechselnden Anforderungen des Kunden in Formatvielfalt und Re-

gionalisierung noch optimaler unterstützen und Produkte zu einem fairen Preis anbieten.“

### Moderner Kollektivvertrag

Dass der Wirtschaftsstandort Österreich, wie aus dem jüngst veröffentlichten „Deloitte Radar 2015“ hervorgeht, im internationalen Vergleich kontinuierlich an Boden verliert, beunruhigt den

Vorstandsvorsitzenden: „Die Reformunwilligkeit des öffentlichen Sektors und die hohen Arbeitskosten führen zu einem stetigen Verlust der Wettbewerbsfähigkeit. Wir brauchen dringend einen modernen – auf die einzelnen Drucksparten bezogenen – Kollektivvertrag, der der Veränderung in der Druckindustrie gerecht wird.“

Poppe propagiert ein Vertragswerk, das den Heatset-Rollenoff-

setbetrieben in Österreich den notwendigen Gestaltungsspielraum einräumt.

### Branchen-Attest

Und wie sieht man die seit Jahren herrschenden Turbulenzen in der Branche? Beate Appinger-Ziegler, Vorständin Marketing und Vertrieb: „Der Druckbranche weht in Europa ein rauer Wind um die Nase. Der Trend geht in Richtung Digitalisierung, aber Print wird es weiterhin geben. Österreich ist Flugblattweltmeister, und auch ‚Special Interest‘-Magazine werden immer ihren Platz haben. In einem sich ständig wandelnden Umfeld muss sich die Druckbranche permanent die Fragen stellen – was tut sich am Markt, vor welchen Herausforderungen stehen unsere Kunden, welche Denkansätze brauchen sie von uns?“

Laut der Vorständin könne man nur mit effizienter Produktionstechnologie die immer differenzierteren Kundenwünsche punktgenau erfüllen; hierfür brauche es aber auch eine bestimmte Größe. (red)



Der Vorstand von Leykam Let's Print: Gerhard Poppe und Beate Appinger-Ziegler.

